

# Spiel/Aktion 4 – Keschern in Bach und Tümpel

---

## Material:

feine Plastiksiebe, Pinsel, weiße Plastikbecher (z.B. Topfenbecher), viele kleine Gläser, kleine Eimer, Becherlupen, Becherlupenkartei, Papier, Stifte

Besonders interessant und spannend ist natürlich die Arbeit im Freien, also direkt am Bach oder Tümpel. In der Nähe fast jeder Schule befindet sich ein zumindest kleiner Bach oder (Schul-)tümpel, in dem Tiere leben. Die ideale Jahreszeit ist der Frühling, da dann die Besiedelungsdichte der Gewässer hoch ist und auch die Wasser- und Lufttemperaturen einer Outdoor-Aktivität entgegen kommen.

Im Vorfeld dieser Aktion sollte erwähnt werden, dass es sich hierbei eigentlich um kein „Spiel“ handelt, sondern bereits um ernsthafte Feldarbeit, im Zuge derer man in direktem, respektvollen Kontakt mit den schützenswerten Lebewesen unserer Gewässer kommt.



Grundausrüstung zum Keschern und Schülerinnen bei der Arbeit am Bach

## Arbeitsverlauf:

Zunächst suchen die Schülerinnen und Schüler den Ufer- und Wasserbereich nur mit den Augen ab, um größere Tiere wie Molche oder Frösche zu beobachten. Diese Tiere können vorsichtig mit den mit Wasser befüllten Gläsern gefangen werden, um sie besser betrachten zu können. Die Tiere sollten maximal 10 Minuten außerhalb des Wassers bleiben und werden dann vorsichtig an der gleichen Stelle wieder ins Wasser gesetzt.

Eine weitere Möglichkeit ist das Keschern von Kleinstlebewesen mit einem Küchensieb, indem man vorsichtig durch das Wasser an der Uferregion streift.

Oft genügt es auch, einfach nur einen Stein umzudrehen, um die kleinen Tiere betrachten zu können, die an den Steinunterseiten haften. Zur genaueren Beobachtung werden die Tiere dann mit einem feuchten Pinsel vorsichtig vom Stein in eine Becherlupe befördert, die mit Wasser gefüllt sein muss. Auch weiße Plastikbecher eignen sich zur Betrachtung, da sich die Tiere vom hellen Untergrund gut abheben. Nun werden die Lebewesen mit Hilfe der Becherlupenkartei oder der Kopiervorlage auf Seite 3 bestimmt.



Die Tiere, die auf oder unter den Steinen leben, werden vorsichtig mit einem Pinsel in ein wassergefülltes Gefäß verfrachtet.



In Becherlupen oder weißen Plastikbehältern werden die Kleinstlebewesen betrachtet und bestimmt.

Idealerweise bildet man drei Gruppen, die den Wasserbereich der Uferregion, die Uferregion außerhalb des Gewässers und den Bodengrund des Gewässers untersuchen. Danach wird verglichen, welche Tiere wo leben. Abschließend bitte die Tiere wieder vorsichtig mit dem Wasser im Gefäß in den Bach zurückschütten!

Wenn Sie bei dieser Aktion eine Expertin oder Experten zur Unterstützung benötigen, wenden Sie sich an das WASSERLAND STEIERMARK (siehe „Erläuterung zu den Spielen“), im Rahmen dessen Wasserprojekte oder Wassererlebnistage an steirischen Schulen durchgeführt werden.

